

Korff.-

Mit Kolap Rmdth. „Weber“. Heini spielte den Kandidaten und den zweiten jungen Weber. Gute Inszenirung von Martin. Das Stück wirkte wieder außerordentlich. Ein Gestalter allerhöchsten Rangs – wie vielleicht keiner jemals da war.– Lese jetzt allerlei aphoristisches von ihm (Neuer Band) wogegen ich, wegen Unklarheiten mit Praetension, einigen Widerstand spüre.

15/11 Vm. mit H. K. spazieren Dreimarkstein.

Nm. weiter an Fr. d. R.;– eigentlich mit Arbeitsunlust und wachsender Angst vor „Definitivem“.– Flüchtete mich wieder in allerlei Ordnelei.

Lenormands „Ratés“ mit Antheil und Bewegung gelesen.–

16/11 Dictirt Briefe, Fr. d. R.

Im Haus wird durch Neuordnung von Schränken u. dergl. das Ausscheiden O.'s immer unwiderruflicher gemacht – was im Grunde nur mich erschüttert.–

Abends mit Kolap „Freund Teddy“ mit Korff (N. W. Bühne) das dumme Stück, das schmierenhafte Spiel der meisten andern machte mich fast traurig.

17/11 Vm. im Burgth., bei Paulsen. Er will durchaus die Beatrice – ich willige vor möglicher Besetzung nicht ein.

– Las in einem neuen Buch „Juden in der dtsh. Lit.“ das Capitel von W. Mann über mich – ; klug, wohlwollend,– auch in die Tiefe gehend;– und doch, wie einseitig – an so und soviel absichtlich-unabsichtlich vorbeisehend.–

Prof. Yamagishi schickt mir seinen 2. Band mod. Literaturgeschichte (Neuklassizismus etc.) mit einem langen Capitel über mich. Seltsam berühren die Eigen- und Begriffsnamen innerhalb einer so fremden Zeichenwelt.–

Mit Heini ein Orchesterwerk von Suk „Sommernacht“.

– Bei H. K. – die eben von einer Vorlesung über französ. Zeichner kam.–

Z. N. bei Schmutzers; ihr Vater der alte Schnabel der eben seine zweite Frau verloren und Eisler-Terramare copirt, wie der beim Begräbnis sich überaus katholisch geberdet. Nachher auch Saltens und Strakosch'. S. für eine jüd.-deutsche Universität – und gegenüber meinen Bedenken gleich sehr empfindlich.–

18/11 N. W. B. Generalpr. „Weites Land“ mit Korff. Er und seine Partnerin Fr. Karsten sehr gut; die andern mäßig bis schlecht. War mit Heini und Frl. Rie.